

Rundbrief

Nr. 54

November 2021



**Weil wir IHM gehören und an IHN glauben, haben wir freien Zugang zu Gott
und nutzen das in aller Offenheit und Zuversicht.**

Eph. 3,12

Liebe Freunde der ELIDA,

gehörst du auch zu IHM? Zu Gott? Profitierst du auch von all den wunderbaren „Service-Angeboten“ des Herrn? Es ist eine gewagte Frage und darum darfst du sie für dich selber beantworten.

Ich gehöre dem Herrn, alle Mitarbeiter vom Missionskutter gehören dem Herrn und wir haben freien Zugang zu Gott, brauchen keinen Termin, keine Wartemarke, kein Schlangestehen und riskieren vor allem kein Abgewiesenwerden. So sind wir voller Zuversicht, wenn wir zu Gott gehen.

Als erstes fallen mir unsere Havarien ein, die wir diesen Sommer hinnehmen und meistern mussten, dann fallen mir die Unsicherheiten und Probleme mit den Behörden ein, die den Zugang zu Gott notwendig machen. Ein Teil der Crew betet, ein Teil der Crew versucht das Problem zu lösen. So läuft es meist. Es gefällt mir nicht, aber Gott, dass die Technik auf der ELIDA nicht ohne Gebet funktioniert. Zum Glück gibt es noch andere Gründe, das Privileg des Zugangs zu Gott zu nutzen. Am Tagesanfang, bevor ich als Skipper für die Crew da bin, nutze ich den Zugang zu meinem Gott, um mit IHM meinen Tag zu besprechen, zu „beten“. Das ist eine kurze intime Zeit mit meinem Gott, in der ER auch zu mir spricht. Nach Frühstück und Reinschiff-machen nutzen wir mit der gesamten Mannschaft den Zugang zu Gott, indem wir Singen, Beten und Bibellesen, mit Austausch und großer Offenheit. Gott freut sich darüber, wenn wir mit IHM Zeit verbringen und für unsere Seele ist es wie Treibstoff. Wenn der Tank voll ist, dann segeln wir los und nicht selten wird die Gitarre unterwegs ausgepackt und Gott gelobt.

Ich möchte dich einladen, IHM zu gehören und daran zu denken, den freien Zugang zu Gott anzuwenden. Klappt das bei dir zu Hause nicht? Dann lade ich dich ein, eine Woche mit uns zu segeln und Gott zu erleben. An Bord klappt das immer in aller Offenheit und Zuversicht!

Willkommen an Bord!

Dein Skipper,
Martin

Ausgebucht und gesegnet war der vergangene ELIDA-Sommer! Dafür können wir unserem Herrn nur danken. Da im Sommer die Coronazahlen allgemein sehr niedrig waren, hatten wir im Grunde keine Einschränkungen. Wir segelten mit etwas verkleinerter Crew, wodurch das Bordfamilien-Feeling ja noch gestärkt wurde und es in den Kabinen mehr Platz gab. Danket dem HERRN, denn seine Güte währet ewiglich!

12 Wochen Sommertörn liegen hinter uns. Wir waren unterwegs mit 4 verschiedenen Schiffsführern, 16 Mitarbeitern für Bordleitung, 5 Smuts und 3 Bibelschülern. Insgesamt waren im Sommer in dieser Zeit 115 Personen als Crew an Bord. Danket dem HERRN, denn seine Güte währet ewiglich!

Unser Gebetsprojekt für mehr Mitarbeiter in der ELIDA-Arbeit läuft jetzt seit über einem Jahr. Für den vergangenen Sommertörn hatten wir uns diesbezüglich etwas Neues ausgedacht: Wir luden an der Bordleitung interessierte Menschen ein, dies einmal an der Seite eines erfahrenen Mitarbeiters auszuprobieren. Insgesamt 4 junge Leute nahmen dieses Angebot an, erste Erfahrungen als Leiter auf der ELIDA zu machen. Wir stellen fest, dass wir ja auch älter werden und uns Mitarbeiter-Nachwuchsförderung richtig anfängt Spaß zu machen! Danket dem HERRN, denn seine Güte währet ewiglich!

Krisen sind dazu da, unseren Fokus immer wieder aufs Wesentliche auszurichten. Und an Krisen gab es im Sommer reichlich: Mehrere Ölkrisen, eine Stromkrise, eine Abschlepp-Krise, und wenn man direkt drinsteckt, lernt man zu schätzen, wenn einige arbeiten und die anderen beten, wenn Hilfe von außen über lange Anfahrtstrecken erfolgt, wenn Gebetsanliegen sich über diverse Kanäle flugs verbreiten. Wir haben im wahrsten Sinne des Wortes ein Netzwerk, durch Gebet und Gottes Geist! Danket dem HERRN, denn seine Güte währet ewiglich!

Erstaunen löst es bei unseren Zeitgenossen aus, dass wir mit diesem Netzwerk in die Lage versetzt werden, Krisen zu bewältigen und unsere Zeitpläne einzuhalten. Wer den Newsletter abonniert hat erinnert sich vielleicht noch an die Abschlepp-Aktion bei Darßer Ort, als alles aussichtslos erschien. In der Zeitung wurde berichtet, dass die ELIDA havariert sei, sie erschien aber pünktlich zur festgelegten Zeit im nächsten Hafen, wo wir feststellen mussten, dass unser reservierter Liegeplatz vergeben worden war. Der Hafenmeister war mächtig erstaunt, als er uns alle froh und munter sah! Danket dem HERRN, denn seine Güte währet ewiglich!

Einen Dämpfer gab es allerdings auch. Während des Sommertörns „Klangvoll zur See“ sollten in verschiedenen Häfen Konzerte stattfinden. Während des Soundchecks kam plötzlich an einem Ort der Hafentreiber zu uns an die Pier: *Eure Musik wollen wir nicht!* Dabei war sie richtig richtig gut! *Wir wollen auch keine Werbung hier im Hafen!* Damit

meinte er den Büchertisch. *Und mit dem da oben haben wir auch Probleme!* Da zeigt er auf den Banner „Gott ist da“. Ein klärendes Gespräch brachte keine Änderung seines Sinnes herbei. Die Gebetsrunde unter Deck führte dann dazu, dass wir buchstäblich den Staub von unseren Füßen schüttelten und den Hafen verließen. Und dennoch: Danket dem HERRN, denn seine Güte währet ewiglich!

Eine türkische Charterfahrt wurde zu einem sehr besonderen Erlebnis! Der amerikanische türkischsprachige Missionar David Byle aus Berlin, der in der Türkei seine Arbeit nicht mehr fortsetzen konnte und jetzt in Berlin tätig ist, wollte mit einigen seiner Mitarbeiter den Kutter kennenlernen, um herauszufinden, ob er sich für türkische Jüngerschaftskurse eignet. Die insgesamt 6 Männer erlebten eine sehr wertvolle geistliche Gemeinschaft an Bord. Den Bericht von Per-Simon dazu findet ihr im Newsletter-Archiv auf der Homepage unter dem Stichwort Überfahrt nach Greifswald. Danket dem HERRN, denn seine Güte währet ewiglich!

Ein Mastbruch war dieses Jahr auch mit im Programm, allerdings ungeplant, klar. Durch unglückliche Umstände wurden gleich zwei Patenthalsen hintereinander verursacht. Dabei schlugen die Segel unkontrolliert um, wobei eine gewaltige Kraft auf das Material wirkt und es während einer Überfahrt mitten in der Nacht den Besanmast zerlegte. Als der Mast auf der Werft näher in Augenschein genommen werden konnte zeigt sich, dass er von außen noch voll gut aussah, aber von innen ganz morsch war. Das lag wohl an dem Kabelkanal, der in den Mast geschnitzt worden war. Das wollen wir diesmal besser machen. Aber wie gesegnet, dass dieses Unglück nicht während des Sommertörns passiert war! Genau: Danket dem HERRN, denn seine Güte währet ewiglich!

Auf dem Leitungskongress Anfang November trafen wir uns mit 20 ELIDA-Leuten, um den neuen Törn 2022 zu planen. Er wird nicht ganz so üppig ausfallen, es sind 8 Wochen geplant. Unser Mitarbeiter-Engpass sind die Schiffsführer, denn unseren „alten Kahn“ zu schippern, erfordert ganz schön viel Kenntnisse und Geschick. Wir sind sehr dankbar, dass unsere Schiffsführer ihrer Berufung treu bleiben! Danket dem HERRN, denn seine Güte währet ewiglich!

Die Steuerbordseite des Salons wurde auf der Museumswerft Greifswald abgerissen und erneuert. Dazu Teile des Schandeckels (Deckoberseite am Rand) und der Reling, auch der Steven muss erneuert werden und natürlich der Besanmast. Darum wird der Kutter über den Winter in Greifswald liegen bleiben. In diesem Herbst werden 8 Wochen Arbeit mit vielen Helfern u.a. aus Bielefeld, Wolgast und Stralsund auf der Werft investiert worden sein, und im neuen Jahr sind noch mal mindestens 4 Wochen nötig, bis alles fertig ist. Danke allen Gebern und Gaben, die es ermöglichen, dass wir immer alle Rechnungen bezahlen können! Danket dem HERRN, denn seine Güte währet ewiglich!



Voraussichtlicher Törnplan 2022

20.06. - 26.06.	Kiel – Kiel mit Windjammerparade Kieler Woche
27.06. - 03.07.	Kiel – Stralsund
04.07. - 10.07.	Stralsund – Sassnitz
11.07. - 17.07.	Sassnitz – Wolgast
18.07. - 24.07.	Hafenwoche Wolgast
25.07. - 31.07.	Wolgast – Stralsund
01.08. - 07.08.	Stralsund – Barth
07.08. - 14.08.	Barth – Nysted – Rostock mit Regatta und Hanse Sail
15.08. - 21.08.	Rostock – Kiel
22.08. - 28.08.	Kiel – Kappeln

ANHEUERN über die Homepage, Anreise immer am 1. Tag ab 16:00 Uhr, Abreise am letzten Tag gegen Mittag. Angegeben ist jeweils der Start- und Zielhafen. Ca. 3 Wochen vor Check-in wird eine Crew-Info verschickt.

TÖRNFLYER zu jedem Segeltörn findet ihr auf der Homepage. Dort findet ihr weitere Infos zum thematischen Schwerpunkt der „Zeit mit Gott“, zur Bordleitung, zur angepeilten Segelroute und zum Crewbeitrag.

NEWSLETTER könnt ihr alle 3 bis 4 Wochen auch über E-Mail bekommen. Meldet euch dazu auf der Homepage an! Wer diesen Rundbrief aus Papier nicht mehr erhalten möchte, kann uns dies auch jederzeit mitteilen. (Kontakte s.u.)

ÜBERFÜHRUNGSTÖRN nach Kiel: Nach Abschluss der Wertzeit geht es höchstwahrscheinlich im März zurück nach Kiel. Interessierte Wintersegler können sich bei Martin melden!

WILLKOMMEN AN BORD!

Impressum

Herausgeber: Missionskutter ELIDA e.V. / Redaktion: Reinhild Saal

Bankverbindung: Volksbank Gütersloh / IBAN: DE10 4786 0125 4949 9412 00

KONTAKT

Skipper Martin Saal / Poseidonweg 11 / 33729 Bielefeld / Tel: 0521-390550 / 0172-1507054

E-Mail: skipper@missionskutter-elida.de / **Homepage:** www.missionskutter-elida.de